



**Wir stellen vor:  
Der Aufsichtsrat**

Seite 12

**Sommerfest  
im Alleenhof**

Seite 4

**Neuer Servicepartner  
und Dienstleister**

Seite 7/20

**Senioren-  
weihnachtsfeier**

Seite 16

# Veränderte Öffnungszeiten während der Feiertage

Unsere Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 24. Dezember 2015 bis einschließlich 3. Januar 2016 geschlossen.  
In dringenden Fällen nutzen Sie bitte unser Havarie-Telefon: 0 800 – 82 13 800.



## Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten.  
Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

**Wir sind für Sie online erreichbar:**  
[info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de)  
[www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de)

### Impressum

Herausgeber:  
AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A | 99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 82 13-0  
Gestaltung, Satz, konzeptionelle Mitarbeit:  
Werbeagentur Kleine Arche GmbH  
[www.kleinearche.de](http://www.kleinearche.de)

Druck: Druckerei Multicolor

**gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
zertifiziert mit dem Blauen Engel**

Titelfoto: CroMary – [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)  
Fotos: AWG „Eisenach“ eG, WA Kleine Arche GmbH, weitere siehe Bildnachweis  
Redaktionsschluss: 19. Oktober 2015

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

## Unsere Rufnummern

**Havarie-Telefon** für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

**0 800 – 82 13 800**

### Zentrale

Telefon 82 13-0, Telefax 82 13-23

### Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandssekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

### Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang	Vera Schellenberg	82 13-10
Bestandsmanagement/Instandhaltung	Frank Kulinna	82 13-12
	Tanja Gottwald	82 13-27
Reparaturannahme (täglich ab 8:00 Uhr)	Gabriele Marbach	82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
	Gabi Schulz	82 13-26
	Sylvia Ludwig	82 13-11
Interessentenbetreuung	Volker Frase	82 13-14
	Katja Krünes	82 13-24
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36

### Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber	82 13-15
	Daniela Popihn	82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Brenn	82 13-17
	Ellen Wartschinski	82 13-37
	Beatrice Witzmann	82 13-35



# Frohe Weihnachten!

Leise rieselt der Schnee – die Kerzen knistern am Adventskranz. Zuhause duftet es nach Tannenzweigen und Bratäpfeln. In wenigen Tagen steht Weihnachten vor der Tür. Zeit, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

Liebe Genossenschaftler, liebe Leser,

wir wünschen all unseren Mitgliedern und Lesern eine entspannte Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2016. Vor allem wünschen wir Ihnen ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Wir danken Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter  
der AWG „Eisenach“ eG



Foto: www.pixelio.de

## Inhalt



Zu Besuch in Eisenach		Wir gratulieren allen Jubilaren		Weihnachtsausflugstipps	15
Sommertour des GdW-Präsidenten	4	Oktober bis Dezember 2015	9	Weihnachtsmarkt in Eisenach Nord	15
Sommerfest im Alleenhof	4	Busfahrten unter neuer Regie	10	Gewinnspiel	16
Seniorenmesse	5	Besuch der Frankfurter Börse und	10	Weihnachtsrezept	
Mit der Natur verbunden –		des Bankenviertels	11	Blitz-Plätzchen mit Mohn	16
Frau Sabine Wilke, die Imkerin	5	Wanderungen 2016	11	Auflösungen unserer Gewinnspiele	17
Kurz und Knapp	6	Wandern einmal anders!	11	Sudoku	17
Neues Meldegesetz		Der Aufsichtsrat –	12	Kinderseite	18
ab 1. November 2015	7	kontrollieren, beraten, unterstützen	12	Führungen auf der Wartburg	19
Gästewohnungspartner der AWG	7	Neues von unserem Partner,	14	Neue Dienstleistung: Kooperation	
Neuer Servicepartner:		der Mosewaldschule	14	mit TWS – Schon mal den Wohnungs-	
Rückenschule des Reha- und		Projekt „Thematisches	14	schlüssel vergessen?	20
Präventionssportverein Eisenach	7	Hausaufgabenheft“	14		
Neues aus Bad Berka	8	AWG unterstützt Sportvereine	15		

# Zu Besuch in Eisenach Sommertour des GdW-Präsidenten

Im Rahmen seiner Sommertour 2015 besuchte der Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Axel Gedaschko, am 26. und 27. August 2015 den Thüringer Verband sowie Mitgliedsunternehmen.

Während seiner Sommertour bei der Thüringer Wohnungswirtschaft besuchte der GdW-Präsident die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenach“ eG. Hier besichtigte er die beiden Neubauprojekte der Genossenschaft – die Wohnanlagen Alleenhof 1 und 2. Frau Hoffmann-Braun vom örtlichen Pflegedienst ApoCare gab zudem einen Überblick über Organisation und Abläufe bei der Betreuung der Bewohner.

# Sommerfest im Alleenhof

Am 17. Juli 2015 feierten die Bewohner vom Alleenhof 1 und 2 ihr Sommerfest. Organisiert wurde es gemeinsam von ApoCare und unserer Genossenschaft. Auch Petrus steuerte herrliches Sommerwetter bei. Musikalisch gut unterhalten durch die Rosenkönigsmusikanten und bestens versorgt mit Kaffee, Kuchen, einem reichhaltigen Abendessen und Getränken, erlebten die Mieter und Gäste einen schönen Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.





## Seniorenmesse

Bereits das 22. Mal fand in Eisenach und im Wartburgkreis vom 5. bis 12. September eine Seniorenwoche statt.

Am Donnerstag, dem 10. September, wurde in diesem Zusammenhang im St. Georg Klinikum Eisenach die Seniorenmesse mit zahlreichen Informationsangeboten veranstaltet.

Wir, die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenach“ eG waren gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen, der GenoVital Betreuung UG, mit einem Informationsstand vertreten. Viele Senioren, aber auch Angehörige informierten sich über die Angebote von Hausnotrufsystemen und über die Möglichkeiten für betreutes Wohnen in unserer Genossenschaft.



## Mit der Natur verbunden – Frau Sabine Wilke, die Imkerin

Albert Einstein soll einmal gesagt haben: „Wenn die Bienen sterben, sterben 4 Jahre später auch die Menschen aus“. Beides ist nicht bewiesen, doch hat es die Natur so eingerichtet, dass zum Bestäuben der Blüten die Bienen wegen ihres Auftretens in großen Völkern und sprichwörtlichen Fleißes wohl unverzichtbar sind für den Erhalt der Pflanzenwelt. Wobei aber die Artenvielfalt der Wildbienen und der Hummeln zusammen mit den Honigbienen im gemeinsamen Bestäuben der Pflanzen wichtig ist! Seit Jahren macht auch in Europa der Begriff des Bienensterbens die Runde und tatsächlich trägt die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und das Auftreten von Pilzen, Viren und vor allem die Varroa-Milbe zur Dezimierung bei. Es war also nicht die Idee, kostengünstig Honig für den Eigenverbrauch zu produzieren, die den Anstoß gab, sich als Imkerin zu versuchen, sondern es war die Faszination über den „Sozialstaat“ Bienenstock und die Rolle der Honigbiene für den Erhalt der Arten.

Wie mit fast jedem Hobby begann alles mit Zuschauen, der Wissenserweiterung über einschlägige Lektüre und mit einem Anfängerkurs beim Landesverband der Thüringer Imker in Weimar. Das war vor 4 Jahren.

Inzwischen wird der Tagesablauf von Frau Wilke auch durch die Bienen bestimmt. Fast täglich gibt es etwas zu tun und entsprechend der Jahreszeit ändert sich das auch. Im Winter sind es eher Wartungsarbeiten und das Aufbereiten der Waben und leerem Beutenzubehörs für das Frühjahr.

Für ihre Völker hat Frau Wilke zwei Standorte in Eisenach. Einer befindet sich in den „Bunten Gärten am Moseberg“ und einer am Rand des Wohngebietes „Am Petersberg“. Anfänglich gab es am Moseberg Bedenken durch vorsichtige Eltern, doch inzwischen haben auch die Kinder ein reges Interesse an dem Tun der Imkerin vor Ort. Es ergeben sich häufig Gespräche am Bienenstand und es werden viele Fragen von den Schülern schon direkt im Garten, als auch im Nachbarschaftszentrum in Eisenach gestellt. Neben dem Honig stellt Frau Wilke Met und Wachskerzen her. Sie wird auf dem Weihnachtsmarkt in Eisenach Nord in der Mosewaldschule am 27. November präsent sein und für Fragen ein offenes Ohr haben.



# Kurz und Knapp



## Briefkästen bitte nicht zukleben.

Zieht jemand aus seiner Wohnung aus, besteht die Gefahr, dass die Briefkästen mit Werbepost überhäuft werden. Aus diesem Grund wird oft bei Auszug der Briefkasten mit besonders kräftigem Klebeband verschlossen.

### Tun Sie das bitte nicht!

Die Kleberückstände sind schwer zu entfernen und beschädigen das Material. Bei der Wohnungsabnahme werden die Briefkästen blockiert, so dass sie nicht mehr zu öffnen sind.

Foto: shutterstock.com



## Tipp in der kalten Jahreszeit

Vor allem im Winter ist das dauerhafte Öffnen der Fenster nicht ratsam. Es genügt jeweils eine kurze Lüftung in Form einer Querlüftung. Dies betrifft insbesondere die Keller-, Dachboden- und Treppenhausfenster.

Stoßlüften verhindert sowohl das Auskühlen der eigenen als auch der anliegenden Wohnungen und spart somit Geld. Die Haustüren sollten aus den oben genannten und sicherheitstechnischen Gründen ebenfalls nicht lange offen stehen.

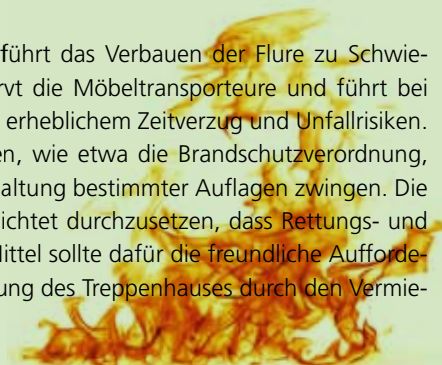
## Schuhe, Schränke, Pflanzkübel – Stolperfallen und Brandbeschleuniger im Treppenhaus

Das Schuhschränkchen vor der Tür ist praktisch und in einem Haus, in dem die Bewohner sich gut verstehen, muss man auch nicht Angst haben, dass persönliches Eigentum vor der Tür verschwindet. Doch was wird sein, wenn plötzlich ein Notfall eintritt, die Treppenhausbeleuchtung ausfällt und alle Mieter schnell das Haus verlassen müssen?

**Treppenhäuser sind immer auch Fluchtwege.** Dabei muss es nicht einmal im Hausflur selbst brennen. Führt ein Brand in einer Erdgeschosswohnung oder im Keller zu einer starken Rauchentwicklung, treten erhebliche Sicht- und Atembeeinträchtigungen für die Bewohner auf. Panik kann entstehen und der Fluchtweg „Treppenhaus“ wird sehr schnell zu einer weiteren Gefahrenquelle. Selbst herumliegende Schuhe könnten dann bei der raschen Räumung des Hauses zur Stolperfalle werden, insbesondere für die älteren Mitbewohner.

Da Schränke, Regale oder Schuhe in den Hausfluren selbst auch schnell entflammbar sind, kann das Treppenhaus weder zur Evakuierung noch zum Erreichen der Brandherde genutzt werden.

Aber auch in alltäglichen Situationen führt das Verbauen der Flure zu Schwierigkeiten und Behinderungen. Das nervt die Möbeltransporteure und führt bei Transporten mit einer Rettungstrage zu erheblichem Zeitverzug und Unfallrisiken. Deshalb gibt es rechtliche Festlegungen, wie etwa die Brandschutzverordnung, die Vermieter und auch Mieter zur Einhaltung bestimmter Auflagen zwingen. Die Genossenschaft ist als Vermieter verpflichtet durchzusetzen, dass Rettungs- und Fluchtwege freigehalten werden. Als Mittel sollte dafür die freundliche Aufforderung genügen und die Zwangsberäumung des Treppenhauses durch den Vermieter die letzte Konsequenz sein.



## Test bestanden

Die neue Feuerwehrezufahrt in der August-Rudloff-Straße 14 – 19 hat die Testfahrt der Feuerwehr im Juli 2015 bestanden.





## Neues Meldegesetz ab 1. November 2015

Wie bisher schon im alten Meldegesetz geregelt, müssen sich Bürger, die eine Wohnung beziehen, innerhalb von zwei Wochen nach Einzug bei der Meldebehörde anmelden. **Neu ist**, dass alle Vermieter, also auch unsere Genossenschaft, verpflichtet sind, den Einzug schriftlich oder elektronisch zu bestätigen. Dies muss innerhalb von 2 Wochen erfolgen. Die Namen aller einziehenden Personen müssen erfasst und auf der Bestätigung angegeben werden. Die Wohnungsgeberbestätigung wird dem Einziehenden übergeben, der sie wiederum der Meldebehörde zu überlassen hat. Wichtig dabei ist, dass die Mieter ihrer Auskunftspflicht (§ 19 Abs. 1 Satz 4 BMG) nachkommen und alle notwendigen Daten dem Vermieter mitteilen. Bei Missachtung droht eine Geldbuße bis zu 1.000 Euro!

Michael Wegner / pixelio.de



## Gästewohnungspartner der AWG Vorstellung unseres Partners Wohnungsgenossenschaft Pro Leipzig eG

Bereits in der vorherigen Ausgabe haben wir Ihnen die Möglichkeit vorgestellt die Gästewohnungen unserer Partnergenossenschaft in Freiberg zu nutzen. Attraktive Gästewohnungen bietet Ihnen auch die Wohnungsgenossenschaft Pro Leipzig eG. In den Stadtteilen Schönefeld, Gohlis, Grünau und Döbeln befinden sich hell und freundlich eingerichtete Wohnungen für eine bis sechs Personen.

Eine dieser Wohnungen in Anspruch zu nehmen, lohnt sich ganz besonders in der Adventszeit, wenn in der historischen Leipziger Altstadt der Weihnachtsmarkt stattfindet. Aber auch zu jeder anderen Jahreszeit ist Leipzig ein interessantes Reiseziel: als Sachsens einwohnerstärkste Stadt wird Besuchern einiges geboten. Neben Leipzigs Wahrzeichen, dem Völkerschlachtdenkmal, sind zum Beispiel das Gewandhausorchester und der Zoologische Garten beliebte Anlaufstellen.

Bei Fragen, oder wenn Sie zusätzliche Informationen zu unseren Gästewohnungen wünschen, können Sie uns gern kontaktieren. Sie können uns telefonisch erreichen oder das Kontaktformular auf unserer Internetseite nutzen.

**www.awg-eisenach.de/mitglieder-service/gaestewohnungen/**

Wohnungsgenossenschaft  
PRO LEIPZIG eG  
Bitterfelder Straße 7–9, 04129 Leipzig  
**Telefon 0341/911 23 11**

**KOSTEN** sind abhängig von der Anzahl der Personen:  
1 Person – 20 € / 2 Personen – 35 €  
3 bis 4 Personen – 50 € /  
5 bis 6 – 65 €

Hinzu kommt die Endreinigung mit 10 € je Aufenthalt.



**ANGEBOT für  
AWG-Mitglieder:  
2 Schnupperstunden  
kostenfrei**

## Neuer Servicepartner:

**Rückenschule des Reha- und  
Präventionssportverein Eisenach**

Nicht nur bei der verbreiteten Diagnose „Bandscheibenvorfall“, sondern auch bei anderen Schmerzproblemen von der Halswirbelsäule bis zum kleinen Zeh, steht Ihnen die Rückenschule Eisenach kompetent zur Seite.

Der Reha- und Präventionssportverein Eisenach verfügt über eigene Räumlichkeiten in der **Karlstraße 48/50** in Eisenach. Den Besuchern stehen dort neben dem Übungsraum auch zwei Umkleieräume mit Sanitäreinrichtungen zur Verfügung.

Roland Feuerstein, der Leiter und Ausbilder der Rückenschule, wird unterstützt von vier weiteren Übungsleitern.

Das gesamte Team arbeitet nach der bewährten Methode von Dr. Smisek aus Prag. Diese zeichnet sich durch die Aktivierung der sogenannten „Spiralmuskulatur“ aus. Ziele der Methode sind vor allem die natürliche Aufrichtung des Körpers und die Stärkung der Wirbelsäule.

Die angebotenen Übungen sind schonend und daher für jedes Alter geeignet. Aktuell gibt es Teilnehmer im Alter von zwölf bis 87 Jahren.

Nähere Informationen erhalten Sie unter der **Tel. 03691/806448**  
**oder E-Mail:**  
**reha-wassergymnastik@gmx.de.**



## Kontakt

### Geschäftsstelle:

WBG „Stadt Bad Berka“ eG  
Blankenhainer Straße 70  
99438 Bad Berka

Telefon (03 64 58) 58 80-0  
Telefax (03 64 58) 58 80-18

info@wbg-badberka.de  
www.wbg-badberka.de

### Bereitschaftsdienst:

**0800 70 58 800**

Havarietelefon für Notfälle  
außerhalb unserer Geschäftszeiten.

### Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr

## Unsere Veranstaltungstipps

### Zum wilden Heidingsburger 8 km mit Wanderleiter M. Oelke

21.11.2015, 09:00 Uhr  
Goethebrunnen  
Kosten: 3,00 € /mit Kurkarte frei

### Weihnachtsmarkt

28.11.2015

### Adventskonzert mit dem Posaunenchor der Stadtkirche St. Marien

06.12.2015, 15:00 Uhr  
Ilmtal-Klinik

### Jahresendlauf

Spielvereinigung Bad Berka e.V.  
12.12.2015, 10:00 Uhr  
Sportplatz

- **Solesmeser Straße 1–7:** Im 4. Quartal 2015 wurde mit den Dämmungsarbeiten der Obergeschossdecke begonnen.
- **Solesmeser Straße 44–50:** Abriss im 4. Quartal 2015  
Im Zusammenhang mit den Rückbaumaßnahmen müssen mehrere Blaufichten im Bereich der Solesmeser Str. 7–23 gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung wird erfolgen.
- **Tiefengrubener Straße:** Fahrbahninstandsetzung im 4. Quartal 2015



*Frohe  
Weihnachten*

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, deren Familien und Freunden und Partnern unserer Genossenschaft ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2016.

Unsere Geschäftsstelle ist vom 24. Dezember 2015 bis 03. Januar 2016 geschlossen.

In Havariefällen erreichen Sie unseren Bereitschaftsdienst unter 0800/7058800.

## Seniorenweihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr wird die Genossenschaft wieder für seine Senioren eine kleine Weihnachtsfeier organisieren. Bei Kaffee und Kuchen möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag verbringen. Ein kleines Programm ist geplant. Lassen Sie sich überraschen.

### Die Weihnachtsfeier ist geplant für den 30.11.2015.

Die Einladungen werden wieder in den Treppenhäusern ausgehängt. Für unsere Senioren in der Robert-Koch-Allee bzw. gehbehinderte Senioren können wir nach Absprache einen Transport organisieren. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns natürlich.





## Wir gratulieren allen Jubilaren der Monate Oktober bis Dezember 2015

*Will das Glück nach seinem Sinn  
dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin  
ohne viel Bedenken.*

*Jede Gabe sei begrüßt,  
doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemüht,  
möge dir gelingen.*

*(Wilhelm Busch)*

### 60. Geburtstag

Dieter Gordziel  
Norbert Griethe  
Angelika Küstner  
Christiane Hartwig  
Karola Hofmann  
Uta Bamberg  
Jörg Hochmuth  
Bärbel Raddau  
Joachim Busse  
Christine Ploner  
Manfred Doil  
Wolfgang Zeibich  
Christian Büst  
Birgit Winkelmann  
Bernd Winter  
Uwe Ebersbach

### 65. Geburtstag

Gudrun Knierim  
Heinz Nickel  
Norbert Buntrock  
Hans-Jürgen Liedtke  
Peter Mey  
Lothar Böttger  
Jürgen Richter  
Hannes Schüttpelz  
Lutz-Dietrich Krüger

### 70. Geburtstag

Renate Dinter  
Lothar Nitschke  
Dietrich Erfurt  
Rolf Schneider  
Matthias Wiese  
Ursula Hünig  
Hans Schenk  
Brigitte Kleinschmidt  
Armin Backhaus  
Ursula Söhnchen  
Hans-Holger Röth

### 75. Geburtstag

Hannelore Büttner  
Helga Thomas  
Barbara Wenzel  
Klaus Sennewald  
Lothar Thiele  
Rotraud Groß  
Wolfgang Schweda  
Antje Kunze  
Rudolf Schierl  
Roland Kolbe  
Ivo Schneider  
Hans Herholz  
Ingrid Hunstock  
Hannelore Herrmann

Evelin Ackermann  
Volker Gantze  
Horst Kutzler  
Rosmarie Rackow  
Annemarie Tanz

### 80. Geburtstag

Dorothea Mehl  
Hannelore Falk  
Annedore Stutzke  
Lieselotte Großkurth  
Manfred Göllner  
Rosa-Marie Wehner  
Gisela Schmidt  
Margarete Gottwald  
Manfred Wenkel  
Helga Graf  
Helga Ebersbach  
Kurt Enders  
Christa Kohsl  
Lotte Holstein  
Horst Kornweih  
Dorrit Meinhardt  
Henny Leise

### 85. Geburtstag

Heinz Hauschild  
Emma Eva Giese  
Heinz Baumann

Irmgard Schwab  
Heinz Wehner  
Horst Ewert  
Sigrid Dorn  
Eleonore Berkes

### 90. Geburtstag

Adelheid Andres  
Ingeborg Schmidt  
Paul Harder





v.l. Marion Matthäi und Elfriede Gey

## Busfahrten unter neuer Regie

Zuerst möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei Frau Elfriede Gey bedanken.

Über viele Jahre hat sie die Ausfahrten für unsere Mitglieder organisiert und begleitet. Irgendwann wird es aber Zeit, den Stab weiter zu reichen und so werden ab 2016 die Busfahrten von Frau Marion Matthäi organisiert. Auf diesem Wege bittet sie herzlich um Unterstützung und sucht Mitstreiter, mit denen sie gemeinsam die Organisation der Busfahrten durchführen kann. Also wer Lust hat, viele schöne Ecken in Thüringen und den angrenzenden Bundesländern kennt und seine Ideen gerne einbringen möchte, ist zum Mitmachen herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle der AWG „Eisenach“ eG bei Frau Jäger, Tel. 03691/821336.

Wie immer werden die nächsten Reiseziele über die Aushänge der Genossenschaft angekündigt.



## Besuch der Frankfurter Börse und des Bankenviertels

Diese lang geplante Fahrt startete am 9. September um 7.00 Uhr am Busbahnhof. Herzlich begrüßt durch Frau Haugg, unsere Organisatorin und Reisebegleiterin, und durch den Busfahrer des Unternehmens „Thiele“, erwartete die Reisenden eine 2-stündige Busfahrt bei schönstem Herbstwetter. Frau Haugg informierte währenddessen über das Reiseziel.

Die Zeit bis zum Börsenbesuch nutzten die Teilnehmer für einen Spaziergang durch das Stadtzentrum. Das Großstadtfair dieser Bankenmetropole beeindruckte viele der Mitreisenden. Um 11.00 Uhr wurde die Gruppe am Eingang des Börsengebäudes in Empfang genommen und nach gründlicher Kontrolle der Personalien und Einchecken wie auf einem Flughafen, durfte das Gebäude betreten werden. Zunächst ging es in einen Konferenzraum zu einem Einführungsvortrag. Hier erfuhren wir Interessantes aus der Geschichte und der Arbeit der Börse. Die Teilnehmer der Tour konnten viele Fragen stellen, wobei natürlich am meisten der Ablauf der Geldgeschäfte interessierte. Von einem Aussichtsbalkon konnte das hektische Treiben der Börsianer beobachtet werden. Eine große Anzeigetafel

informierte alle über aktuelle Kurse. Nach dem Verlassen der Börse und ohne eigene Aktien erworben zu haben, versammelte sich die Truppe zu einem Gruppenfoto zwischen den beiden „Symbolen“ der Bankiers Bulle und Bär.

Dann ging es weiter zum MAIN TOWER. Nach einer kurzen Fahrstuhlfahrt bis in das 56. Stockwerk genossen alle einen herrlichen Ausblick über Frankfurt. Das schöne Wetter erlaubte es, von oben tolle Fotos von dieser Großstadt zu machen. Anschließend ging es zum Mittagessen in die Kantine der Raiffeisenbank, die eine reichliche Auswahl an leckeren Speisen bot. Ab 15.00 Uhr war dann Freizeit angesagt, die jeder nach seinen eigenen Bedürfnissen verbrachte. Den Sonnenschein genossen die meisten in einem der vielen Straßencafés bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Eisbecher.

Am späten Nachmittag trat die Reisegruppe die Heimfahrt nach Eisenach an. Alle Teilnehmer nahmen viele neue Eindrücke mit nach Hause.

Einen Herzlichen Dank an Frau Haugg, für die perfekte Organisation und Betreuung.





Foto: Marion Granel / pixelio.de



## Wandern einmal anders!

Anstatt sich auf Schusters Rappen fortzubewegen, fuhr diesmal unsere Wandergruppe am 17. Juni 2015 mit der „Thüringen Bahn“ von Eisenach durch das wunderschöne Werratal über Bad Salzungen, Wernshausen nach Schmalkalden zur 3. Thüringer Landesgartenschau.

Nach Einlass und obligatorischem Erkennungsstempel auf der Hand begann für uns 17 Wanderfreunde die Gartenzeitreise durch die Ausstellung. Diese war in verschiedene Bereiche gegliedert und umfasste den Westendpark, den Viba Park, die Siechenteiche, den Stadtpark und das Schloss Wilhelmsburg. Die Landesgartenschau hatte sowohl für Natur- und Gartenfreunde als auch Kunst- und Kulturinteressierte viel zu bieten. Die sehr schön restaurierte Altstadt und das Schloss sind auch nach Beendigung der Ausstellung noch einen Besuch wert.

Auf der Heimreise waren sich alle einig, der Besuch war eine gute Idee, aber zum nächsten Termin wird wieder gewandert.



## Wanderungen 2016

Informationen unter Telefon: 61 15 45,  
Wanderleiter: Dieter Priem

21.01.2016	Hohe Sonne – Weinbergstraße – Mosbacher Linde – Burschenschaftsdenkmal – Stadtpark (Treff: Überland-Busbahnhof 9.30 Uhr   Abfahrt: 9.40 Uhr)
18.02.2016	Haltestelle St. Georg Klinikum – Schäfersborn – Bismarckhütte – Ziegelfeld – Karolinenstraße – Hauptbahnhof (Treff: Haltestelle St. Georg-Klinikum 9.40 Uhr)
17.03.2016	Vachaer Stein – Wilde Sau – Rennsteig – Hohe Sonne – Eisenach (Treff: Überland-Busbahnhof 10 Uhr   Abfahrt: 10.15 Uhr)
21.04.2016	Hauptbahnhof Eisenach – Mechterstädt – Gr. Hörselberg – Zapfengrund – Eisenach (Treff: Hauptbahnhof 9.50 Uhr   Abfahrt: Zug 10.13 Uhr)
19.05.2016	Hainich – Thiemsburg – Rundwanderweg (Treff: Überland-Busbahnhof 9.30 Uhr   Abfahrt: 9.50 Uhr)
16.06.2016	Friedrichroda – Marienglashöhle – Tabarz (Treff: Hauptbahnhof 8.45 Uhr   Abfahrt: Zug 9.10 Uhr)
27.07.2016	Hauptbahnhof Eisenach – Petersberg – Kleiner Hörselberg – Eisenach (Treff: Hauptbahnhof. 9.30 Uhr)
18.08.2016	Hauptbahnhof Eisenach – Förtha – Wilhelmsthal – Eisenach (Treff: Hauptbahnhof   Zug wird noch bekannt gegeben)
15.09.2016	Georgenkirche – Metilstein – Wolfgang – Neustadt – Gartenfest (Treff: Georgenkirche 10.00 Uhr)
20.10.2016	Vachaer Stein – Clausberg – Rangenhof – Siebenborn (Treff: Überland-Busbahnhof 10 Uhr   Abfahrt: 10.15 Uhr)
17.11.2016	Hohe Sonne – Hirschstein – Zollstock – Eisenach (Treff: Überland-Busbahnhof 9.30 Uhr   Abfahrt: 9.40 Uhr)
06.12.2016	Sternwanderung – 12 Uhr AWG-Treff-Weihnachtsfeier (Treff: Hauptbahnhof 9.30 Uhr)

Änderungen für Uhrzeit und Wanderrouen vorbehalten!

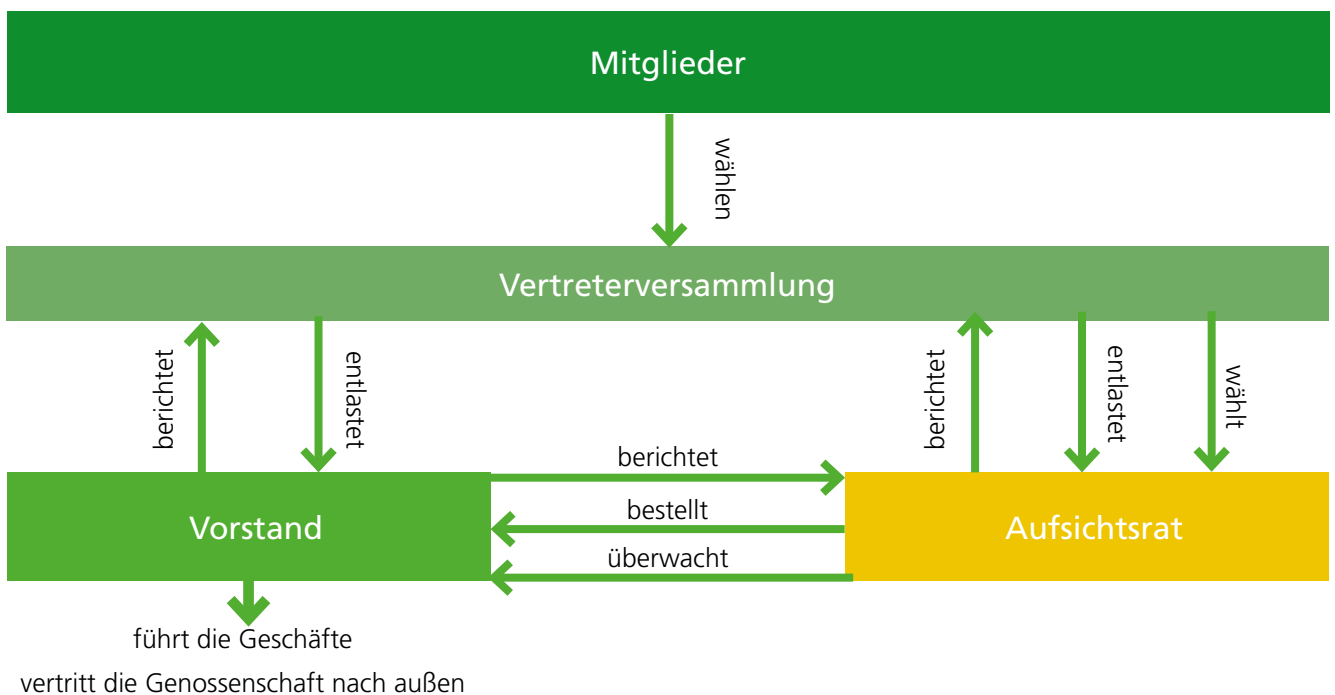


# Der Aufsichtsrat der AWG „Eisenach“ eG – überwachen, beraten, unterstützen

Eine Genossenschaft handelt durch ihre Organe. Das höchste Organ ist die **Vertreterversammlung**. Sie ist für das Grundsätzliche zuständig, sie beschließt die Satzung, sie entscheidet über die Verteilung des Gewinns oder die Deckung des Verlustes. Ihr trägt der Vorstand seinen Lagebericht vor. Die Vertreter werden von den Mitgliedern gewählt.

Der **Vorstand** selbst führt die Geschäfte der Genossenschaft sorgfältig und in eigener Verantwortung. Er muss sich an Gesetz und Satzung halten, ist aber an Weisungen der Vertreterversammlung oder des Aufsichtsrates nicht gebunden. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Der **Aufsichtsrat** hat den Vorstand zu fördern und zu überwachen. Er darf sich aber nicht in die Geschäftsführung des Vorstandes einmischen. Er kann jederzeit vom Vorstand Auskünfte über die Angelegenheiten der Genossenschaft verlangen. Der Aufsichtsrat prüft die Bücher und die Bilanz. Er berichtet der Vertreterversammlung, die daraufhin entscheidet, ob sie den Vorstand entlastet oder nicht. Die Aufsichtsräte werden von der Vertreterversammlung gewählt.



## Aufsichtsratsvorsitzender

Der Vorsitzende  
Roland Wüstemann

Der Dienstälteste im Aufsichtsrat ist auch der Vorsitzende. Roland Wüstemann (66) ist seit 1976 eine tragende Stütze dieses Organs. Er hält eine enge Verbindung zum Vorstand, mit dem er alle wichtigen Fragen erörtert. Privat pflegt er zusammen mit seiner Ehefrau einen umfangreichen Kräutergarten. Denn gegen jedes Wehwehchen wachse ein Kräutlein, weiß der Hobbygärtner.



## Stellvertretender Vorsitzender

Jörg Mahrt

Jörg Mahrt (48) ist Agraringenieur. Seit 2007 wirkt er im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft mit. Er ist ein engagiertes Mitglied im Bauausschuss des Aufsichtsrates. Privat ist er ein glühender Fan des ThSV. Nur ungern verpasst er ein Spiel der Eisenacher Handballer.





### Aufsichtsratsmitglied

Der Fachmann in Sachen Steuern  
Hans-Joachim Frohnapfel

Seit 1990 ist Hans-Joachim Frohnapfel (64) als Steuerberater für unsere Genossenschaft tätig. Seit 2006 engagiert er sich darüber hinaus ehrenamtlich im Aufsichtsrat der AWG „Eisenach“ eG. Der Prüfungsausschuss ist sein Arbeitsschwerpunkt. In seiner Freizeit ist er ein begeisterter Langstreckenläufer.



### Aufsichtsratsmitglied

Der Anwalt im Aufsichtsrat  
Alfred Laufer

Der Anwalt Alfred Laufer (63) arbeitet seit 2000 im Aufsichtsrat mit. Vor allem in rechtlichen Angelegenheiten ist sein Rat gefragt. Früher trieb der Diplom-Jurist viel Sport, wofür aufgrund seiner heutigen beruflichen Anspannung nicht mehr viel Zeit bleibt.



### Aufsichtsratsmitglied

Der Immobilien-Experte  
Tobias Marx

Tobias Marx (43) ist Bank- und Immobilienbetriebswirt. Seit 2004 wirkt er im Aufsichtsrat der AWG mit. Er fühlt sich berufen, strategische Fragen bei kaufmännischen und wohnungswirtschaftlichen Angelegenheiten zu beantworten. Eines seiner privaten Steckenpferde, ist das Motorradfahren.



### Aufsichtsratsmitglied

Beim Bauen gut beraten sein  
Dr. Ulrich Schröter

Dr. Ulrich Schröter (55) hat mit seinem Büro die Neubauprojekte „Allenhof 1“ und „Allenhof 2“ geplant und betreut. 2010 wurde er in den Aufsichtsrat gewählt. Bauliche Angelegenheiten sind sein Arbeitsschwerpunkt. Im Winter werden – wenn es die Zeit erlaubt – die Skier herausgeholt und angeschnallt.



### Aufsichtsratsmitglied

Die BWL Expertin  
Sigrid Witt

Sigrid Witt (60) ist seit 1997 Mitglied des Aufsichtsrats. Doch bereits zuvor war sie als Mitarbeiterin der Treuhandgesellschaft für die Thüringer Wohnungswirtschaft TTW für die Genossenschaft und den Aufsichtsrat tätig. So half sie zum Beispiel bei der Umstellung auf die Deutsche Mark und bei der Einführung neuer EDV-Technik. Außerdem führte sie im Auftrag des Aufsichtsrates Prüfungen durch. Ihre knapp bemessene Freizeit widmet sie hauptsächlich ihren beiden Enkelkindern.



### Aufsichtsratsmitglied

Ein Landwirtschaftsexperte erweitert den Blick  
Steffen Wittki

Den Unterschied zwischen genossenschaftlichen Unternehmen und renditeorientierten Kapitalgesellschaften kennt Steffen Wittki (50). Hauptamtlich ist er Prokurist der Firma ADIB Bad Langensalza. Seit 2007 ist er Mitglied im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft. Im Urlaub zieht es ihn mit Ehefrau und Sohn in die Berge.





### Lesewettbewerb

Auch der traditionelle Lesewettbewerb der Mosewald-Grundschule am 23. April 2015 wurde wie in jedem Jahr vom AWG-Beirat unterstützt. Am Wettbewerb nehmen die drei besten Leser aus jeder Klasse teil. Die Jury, die aus Schülern, Elternvertretern und Gästen besteht, ermittelt jeweils den besten Vorleser der Klassenstufe. Frau Kohlschmidt und Frau Quednau unterstützen wie immer die Jury bei ihren Entscheidungen. Auch die Buchprämien für die Kinder wurden wieder von der AWG „Eisenach“ eG gesponsert.



## Neues von unserem Partner, der Mosewaldschule

### Arbeitseinsatz im Schulgarten

Wie in jedem Frühjahr half der AWG-Beirat beim Verschönern des Schulgeländes der Grundschule. Zum Arbeitseinsatz am 20. März 2015 kamen Harry Baldeweg, Peter Göthling und Doris Quednau. Diesmal wurde der Schulgarten in Ordnung gebracht. Bevor die Kinder im Schulgartenunterricht mit der Frühjahrs-

bestellung beginnen konnten, mussten die Beete hergerichtet und neue Wege angelegt werden. Das Helferteam packten kräftig an und in ca. 3 Stunden waren die Arbeiten erledigt. Die AWG „Eisenach“ eG stellte für die Arbeitseinsätze des Beirates neue Geräte zur Verfügung. Die Pausenversorgung übernahmen Lehrerinnen der Schule.

## Projekt „Thematisches Hausaufgabenheft“



Am 1. Juli dieses Jahres konnten die Hefte stellvertretend für alle Eisenacher Schulen an die Schüler des Martin-Luther-Gymnasiums feierlich übergeben werden. Im Hausaufgabenheft gibt es vielfältige alltags- und freizeitbezogene Anregungen.

Mit der Aktion sollen alternative Freizeitinhalte aufgewiesen werden, die Persönlichkeit gestärkt, die Sozialisierung und Konfliktfähigkeit verbessert werden, um „Nein“ sagen zu können, wenn die Versuchung zu Suchtmitteln entsteht.

Prävention beginnt im Kindesalter. So unterstützt die AWG „Eisenach“ eG seit einigen Jahren die Aktion „Thematisches Hausaufgabenheft“. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Themen Sucht und Gewalt für Schüler der Klassenstufen 6.

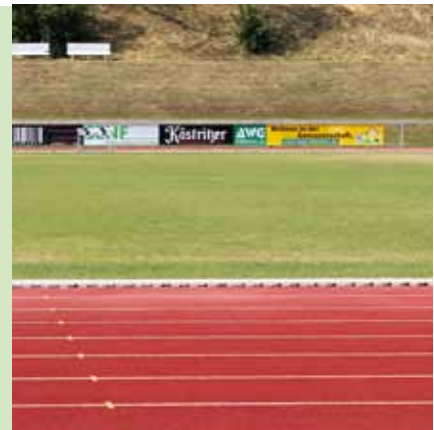




## AWG unterstützt Sportvereine

Die AWG „Eisenach“ eG setzt sich für unterschiedliche soziale und gesellschaftliche Projekte ein. So unterstützt die Genossenschaft im sportlichen Bereich den ThSV Eisenach und seit 2015 auch den Fußballverein F.C. Eisenach e.V. Eine Werbebande der Genossenschaft hängt seit diesem Jahr im Wartburgstadion.

Beide Vereine – ThSV und F.C. Eisenach e.V. – heißen Menschen, unterschiedlichen Alters, die sich für ein gemeinsames Ziel begeistern, immer herzlich willkommen. Aber auch Veranstaltungen, wie Stadtteilstefen und Stadtteilaktionen, welche durch die Nord-Runde organisiert werden und regelmäßig stattfinden, werden unterstützt.



## Weihnachtsausflugstipps

Die Vorweihnachts- und Adventszeit ist für viele von uns die schönste Zeit im Jahr. Diese Zeit ist Familienzeit. Eine Zeit voller Geruhsamkeit und Besinnlichkeit. Mit Weihnachtsmusik, Tannen- und Plätzchenduft, Glühwein, Spekulatius und Kerzenschein.

Die letzten Tage des Jahres bieten vielen von uns aber auch Gelegenheit für gemeinsame Ausflüge, Unternehmungen, Weihnachtsmarkt- und Konzertbesuche. Wir möchten Ihnen hier eine kurze Zusammenstellung handverlesener Veranstaltungen in und um Eisenach für die Vorweihnachtszeit geben.

### Wie wäre es mit einem Kurztrip zum Weihnachtsmarkt nach:

#### Creuzburg

am 3. Advent

Historischer Weihnachtsmarkt auf der Creuzburg mit Handwerkern (Schmiede, Trommelbau, Färberei) und anderen historischen Ständen

Eintritt: 2,50 € (Kinder frei)

#### Langewiesen

06./ 07.12.2015

Markt mit Thüringer Kunsthandwerk, Märchenland mit Quiz für Kinder; Konzert Maxim Kowalev Don Kosaken

#### Schmalkalden

28./29.11.2015 und 05./06.12.2015

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt im Schlosshof und Schlosskeller Wilhelmsburg, Musik, Schwertkämpfe, Feuershow, traditionelle Handwerksstände, Schlossbesichtigung

## WEIHNACHTSMARKT in Eisenach Nord



### 27. November 2015, ab 15.00 Uhr Mosewaldschule

Unseren diesjährigen Weihnachtsmarkt gestalten wir gemeinsam mit der Initiative „Nord-Runde“.

Es erwartet Sie ein besinnlicher Nachmittag mit dem Posaunenchor, dem Wartburgensemble, dem Chor der Mosewaldschule, einem tollen Kinderprogramm mit Märchenzelt, weihnachtlichen Produkten und dem Weihnachtsmann.

# GEWINN- SPIEL



## Gewinn:

Zu gewinnen gibt es wieder eine Überraschung von einem unserer Servicepartner.

Die Teilnehmer am Gewinnspiel erklären sich im Falle eines Gewinnes mit der Veröffentlichung ihres Namens in der Mitgliederzeitung einverstanden.

Senden Sie bitte Ihre Antwort bis zum 14.12.2015 an AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44 A, 99817 Eisenach oder per E-Mail an [info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de), Stichwort: Weihnachtsgewinnspiel

## Und hier die Frage:

**Auf welcher Seite versteckt sich der Schmuck, der nicht an den Weihnachtsbaum gehört?**

# Weihnachtsrezept Blitz-Plätzchen mit Mohn



Dies ist ein Rezept für alle Weihnachtsgebäckbackmuffel, denn diese Plätzchen sind wirklich blitzartig und ganz einfach zuzubereiten und dennoch unheimlich köstlich.

## Zubereitung

Alle Zutaten zu einem Teig verrühren, mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad ca. 8 bis 10 Minuten backen. Nach dem Auskühlen mit Kuvertüre verzieren.

## Zutaten:

60 g	Mohn gemahlen
125 g	Butter weich
80 g	Puderzucker
1	Ei
170 g	Mehl
1 EL	Stärke
0,5 TL	Backpulver

Vollmilch-Kuvertüre zum Verzieren



Dorothea Jacob / pixelio.de

# Seniorenweihnachtsfeier

**11. Dezember 2015, ab 14 Uhr  
in der Johanneskirche in Eisenach Nord**

Wir laden Sie herzlich zu unserer Weihnachtfeier ein.

Genießen Sie gemeinsam mit uns bei Kaffee und Kuchen und einem weihnachtlichen Programm besinnliche Stunden. Freuen Sie sich auf die Seebacher Krebsbachspatzen sowie den Chor der Mosewaldschule.

Eintritt:

4,00 Euro für Mitglieder

4,50 Euro Nichtmitglieder

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an. Telefon 03691/821310







# Auflösungen unserer Gewinnspiele

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Lesern für ihre Teilnahme an unseren Gewinnspielen bedanken.

Unter den richtigen Einsendungen unseres Sudoku-Rätsels wurden Gisela Marhold, Karl-Heinz Lorke, Tobias Döring ausgelost. Zu gewinnen gab es Gutscheine für REWE im Wert von 25 Euro und vom Textilienfachmarkt Hammer im Wert von 20,- oder 15,- Euro.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lösung unserer aktuellen Gewinnspiele.

## Lösung: Sudoku für Anfänger

7	8	2	5	6	4	3	9	1
3	9	4	1	7	2	8	5	6
6	1	5	8	9	3	7	4	2
8	6	7	9	2	1	4	3	5
5	2	3	7	4	8	6	1	9
9	4	1	6	3	5	2	8	7
2	3	9	4	1	7	5	6	8
4	5	6	2	8	9	1	7	3
1	7	8	3	5	6	9	2	4

## Lösung: Sudoku für Fortgeschrittene

1	6	4	2	7	5	8	3	9
7	9	8	1	3	4	6	2	5
2	5	3	6	8	9	7	1	4
3	4	1	7	6	2	5	9	8
5	7	9	3	4	8	2	6	1
6	8	2	9	5	1	3	4	7
4	2	7	5	9	3	1	8	6
8	1	6	4	2	7	9	5	3
9	3	5	8	1	6	4	7	2

## Sudoku

In unserer aktuellen Ausgabe der Mitgliederzeitung möchten wir mit unseren Sudokus die Anfänger und auch die erfahrenen „Zahlenrätsler“ unter unseren Lesern ansprechen. Im Folgenden finden Sie also zwei Sudokus mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad. Wir verlosen wieder für die richtige Lösung 3 Preise.

### Mitmachen und Gewinnen:

Senden Sie das ausgefüllte Zahlenrätsel bis zum 14. Dezember 2015 an:

AWG „Eisenach“ eG  
 Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach  
 Redaktion „AWG Kontakt“ z. Hd. Frau  
 Jäger oder  
 per E-Mail an: [info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de)

Kennwort: „Sudoku“

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



### Für Anfänger:

6	4					9	1	8
	7	2				4	5	6
	8	1			6	7	2	3
	3		6	1		8		2
	6	2	7	8	3	1	9	5
8	1			5		6	3	
3	2	4	8	6		5		
	9	6				3	8	
1	5	8				2	6	

### Für Fortgeschrittene:

				9	2	1	4	
			4				9	
4	6	9	1	5			8	2
					1	6	5	4
	1	4	5	6	9	8	2	
6	5		2	4		9	1	
	4			7	5	2	6	1
	2	6	8	1	4	5		9
				2		4		8

# Basteltipp Geschenk- schachtel

## Zum Basteln brauchst du:

Bleistift, Schere, Kleber, Tonpapier, Schnur

## Und so geht's:

Fertige zuerst eine Schablone an (Formen siehe Bild unten) und lege diese als Vorlage auf buntes Tonpapier. Zeichne die Umrisse mit dem Bleistift nach und schneide alle Teile aus.



Klebe die Bäume und die Dreiecke auf die Klebeflächen.



Jetzt fehlt nur noch eine Schnur, die deine Schachtel zusammenhält.



# Adventskranz selbst basteln

Einen schönen Adventskranz kann man auch leicht selbst basteln. Fast alle erforderlichen Utensilien findet ihr bei einem gemeinsamen Waldspaziergang mit euren Eltern.

Für das ringförmige Gerüst des Kranzes sucht ihr am besten nach weichen Ranken wie Hopfen, Efeu, Birkenreisig oder Zweigen von Apfelbäumen oder hohe Gräser. Um eine runde Form zu erhalten legt man die Zweige um einen Eimer, um sie anschließend mit Draht zusammen zu binden. Dabei lasst ihr euch am besten von euren Eltern oder Großeltern helfen. Man kann natürlich auch einen vorgefertigten Ring aus dem Bastelgeschäft nehmen. Das Grundgerüst lässt sich dann am besten mit Tannenzweigen ummanteln, auch diese werden mit Draht fixiert.

Anschließend könnt ihr mit dem Dekorieren beginnen, dabei gilt: erlaubt ist, was gefällt! Besonders gut eignen sich Tannenzapfen, Nüsse, Eicheln und kleine Ha-gebutten, aber auch Stoffschleifen und anderer vorgefertigter Weihnachtsschmuck. Zuletzt fehlen nur noch die Kerzen, diese lassen sich mit Steckspitzen aus dem Bastelladen gut im Kranz befestigen.



Foto: shutterstock.com

## So ist er entstanden:

Schon seit vielen Jahren besteht die Tradition, an den Adventssonntagen Kerzen auf einem Adventskranz anzuzünden.

Seinen Ursprung hat dieser Brauch im Jahr 1839. Damals hängte Johann Wichern den ersten Adventskranz in einem Waisenhaus auf, um den Kindern die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen. Der Kranz bestand aus einem hölzernen Wagenrad mit 28 Kerzen darauf,

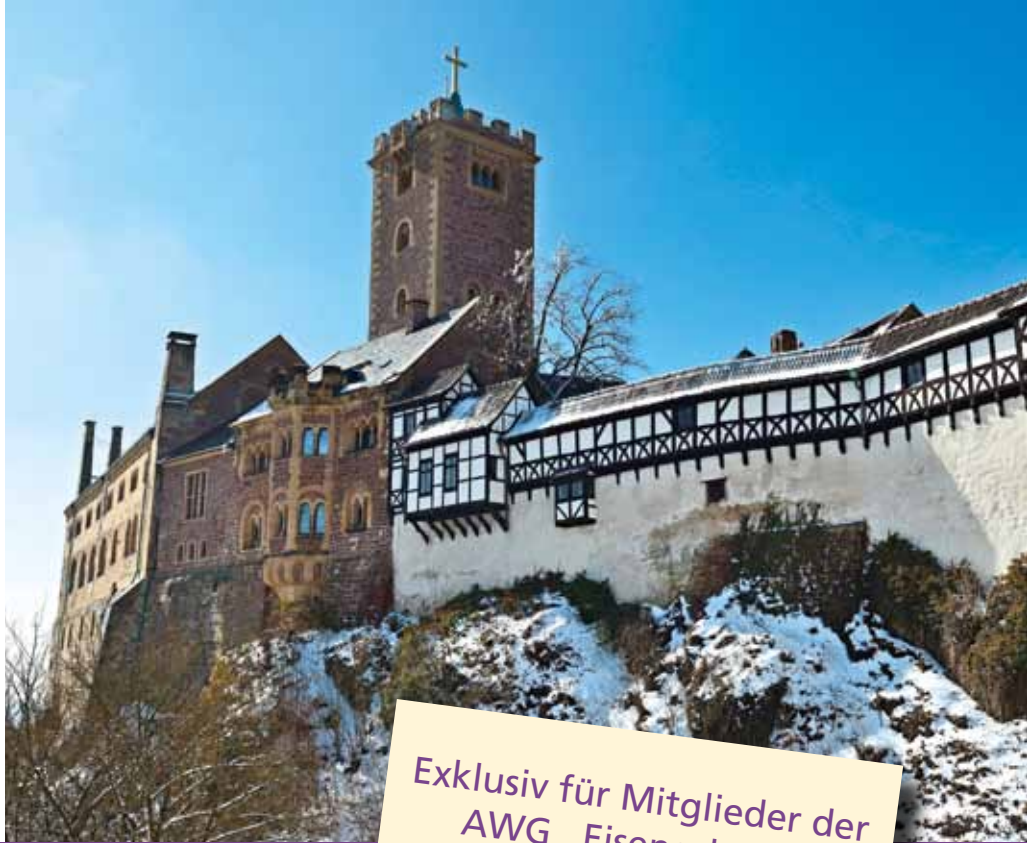
24 kleine rote und vier dicke weiße. An jedem Werktag wurde eine weitere rote Kerze angezündet, an den Sonntagen vor Heiligabend wurden nacheinander die weißen Kerzen angezündet. In den folgenden Jahren setzte sich die Idee auch in Kirchen durch und schließlich bei den Bürgern zu Hause. Auch wenn die Kränze heute aus Platzgründen nur noch vier Kerzen haben, ist es nach wie vor ein schöner Brauch.

## Rätsel

Draußen steht ein weißer Mann, der sich niemals Wärmen kann.

Wenn die Frühlingssonne scheint, schwitzt der Mann und weint, er wird immer kleiner, sag, was ist das wohl für einer?

Der Schneemann



Exklusiv für Mitglieder der  
AWG „Eisenach“ eG

## Führungen auf der Wartburg



### Anmeldung:

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A | 99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 82 13-0

### Weitere Informationen:

[www.wartburg.de](http://www.wartburg.de)

**19. Januar 2016**

**14:15 Uhr**

### Burgführung für Kinder

Für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Ihr erfahrt allerlei Interessantes über das Leben auf einer Mittelalterlichen Burg.

**Für Kinder Eintritt frei**

### Burgführung für Erwachsene

Während der Kinderführung haben auch die erwachsenen Begleiter die Möglichkeit, Wissenswertes zu erfahren.

### Kosten:

ca. 8 bis 9 Euro pro Person

### Treffpunkt:

ca. 14:15 Uhr vor dem Museum

Wer möchte, kann im Anschluss an die Führung einen Kaffee oder heißen Kakao in der Burgschänke genießen.



## Neue Dienstleistung: Kooperation mit TWS

### Schon mal den Wohnungsschlüssel vergessen?

Ab sofort können die Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft einen neuen Service in Anspruch nehmen – eine sichere Schlüsselaufbewahrung, die mit der **hauseigenen Havarie-Hotline** verbunden ist.

**Ein Anruf genügt: 0800/8213800**

Stellen Sie sich vor, Sie haben Ihren Wohnungsschlüssel vergessen und stehen vor verschlossener Tür. Dem Nachbarn haben Sie keinen Ersatzschlüssel gegeben, die Kinder wohnen nicht in der Nähe. Nun ist guter Rat teuer. Der nächste Weg wäre der Gang zum Schlüsseldienst, der unter Umständen sehr teuer, vor allem am Wochenende, sein kann.

In der Firma **TWS Thüringer Wach- und Eigentumsschutz Inhaber Volker Schlundt e.K.** in Stedtfeld geht gerade in diesem Augenblick ein Anruf ein, Alexandra Schlundt meldet sich mit: „Bereitschaftsdienst, was kann ich für Sie tun?“ Sie erfährt, dass sich Frau Mustermann gerade ausgeschlossen hat und nicht in ihre Wohnung gelangt. „Es kommt sofort jemand mit Ihrem Ersatzschlüssel“, beruhigt Frau Schlundt die ältere Dame. Eine Stunde später ist alles vergessen. Frau Mustermann steht in ihrer Küche und kocht sich einen Beruhigungstee. Dank der neuen Dienstleistung war alles halb so schlimm.

**Frau Mustermann hat einen Schlüsselhinterlegungsvertrag mit der Firma TWS abgeschlossen. Die Jahresgebühr dafür beträgt 10 Euro, nur im ersten Jahr werden zusätzlich 6 Euro als einmaliger Verwaltungsbeitrag erhoben. 30 Euro kostete sie das Kommen des Wachmannes, der innerhalb von 20 Minuten ihre Tür mit ihrem Ersatzschlüssel öffnet.**

**Das Büro des Partnerunternehmens der AWG „Eisenach“ eG ist Tag und Nacht, 24 Stunden, besetzt.**



Herr Schlundt, TWS